Unsere Prämien!

Wir werden jedem unserer Leser, welcher den

Nebraska Staats-Anzeiger

ein Jahr im Voraus bezahlt, eine der nachstehenden Prämien portofrei senden:

Prämien-Liste:

„Die alte und die neue Heimath"

„Volksliederbuch"

„Wo man singt, laß dich ruhig nieder, Böse Menschen haben keine Lieder."

Eine Sammlung der besten deutschen und englischen National- und Volkslieder mit Musik Begleitung.

Dieses Buch enthält 200 deutsche und englische Volks-, Jäger-, Soldaten-, Trink-, Wander-, Opern-, Gesellschafts- und National Lieder und wird im Einzeln-Verkauf nicht unter 50 Cents abgegeben.

Deutsch-Amerikanischer Hausarzt

Ein medizinischer Rathgeber für Haus und Familie bei Unfällen und Krankheiten von Dr. med. Maximilian Herzog, praktischer Arzt in Chicago, Ill., ehemaliger Arzt am Deutschen Hospital zu Cincinnati, Ohio. Dieses Buch ist 256 Seiten stark und enthält Beschreibungen und Rezept für fast alle den Menschen behaftende Krankheiten und sollte in keinem Haushalt fehlen. Wir senden obiges Buch bei Vorausbezahlung des Abonnements als Prämie Portofrei an jede Adresse.

Die betrogene Braut

oder: „Nur eine Fischerstochter" von

F. W. Dahlmann.

Eine interessante und unterhaltende Erzählung.

Doktor Zernowitz

und „Villa Montrose," zwei unterhaltende und spannende Erzählungen nebst Illustrationen von Frau Sutro-Schücking.

Fürst Bismarck

und die Wiedererrichtung des Deutschen Reiches.

Achtzig Jahre in Kampf und Sieg.

Dieses werthvolle Buch wird Euch umsonst zugeschickt, wenn Ihr das Abonnement ein Jahr im Voraus bezahlt.

Conklins Bequemes Handbuch.

Eine Million Thatsachen.

Wir senden jedem Abonnenten, welcher das Abonnement auf den „Staats-Anzeiger" ($2.00) ein Jahr im Voraus bezahlt, „Conklin's bequemes Handbuch nützlichen Wissens und Atlas der Welt" für Mechaniker, Kaufleute, Advokaten, Aerzte, Landwirthe, Holzhändler, Bankiers, Buchhalter, Politiker und allerlei Klassen von Arbeitern in allen Geschäftszweigen. Enthaltend außerdem über 2000 Nachweisungen wichtiger Ereignisse im Auszug aus den besten historischen, statistischen, biographischen, politischen, geographischen und anderen Werken von allgemeinem Interesse. Ladenpreis: 25 Cents.

Diese Prämien werden nur gegen Vorausbezahlung versandt und können wir dieselben als interessante, unterhaltende und nützliche Bücher empfehlen.

Die Herausgeber.

Lokales.

☞ Herr Hermann Woltemade, der erfolgreiche Vertreter der Anheuser-Busch Brauerei, ist am Freitag nach St. Louis gefahren und am Sonntag Abend wieder wohl und munter bei Muttern angelangt.

☞ Am Donnerstag, 2 Uhr Morgens, brach in der Nähe der Schuppen, wo die der Reparatur bedürftigen Waggons der Burlington Bahn standen, Feuer aus, welchem ungefähr 14 Waggons zum Opfer fielen. Der Totalverlust stellt sich auf etwa $8000.

☞ Receiver Hayden von der verkrachten Capital National Bank, ist noch immer auf dem Kriegspfad und macht gegenwärtig den Versuch, das Wohnhaus des Hauptgauners, Mosher, an der ... und K Straße, auf gerichtlichem Wege für die Depositoren an sich zu ziehen, da, wie er behauptet, das Haus mit dem Gelde derselben gekauft worden ist.

☞ Am Sonntag den 15. September, hat sich Herr Fritz Finke mit Fräulein Rose Warm, einer jungen Oesterreicherin, vermählt. Die Trauung wurde durch Pastor Brechhahn von Malcolm in der hiesigen evangl. lutherischen Kirche vollzogen. Die zur Hochzeit erschienenen Gäste wurden ausgezeichnet bewirthet und wurde manches Gläschen auf das Wohl des jungen Paares geleert. Erst in der Morgenfrühe, als die Hähne krähten, konnte sich die heitere Gesellschaft entschließen, den Heimweg anzutreten. Der „Anzeiger" sendet dem Paare nachträglich die herzlichsten Glückwünsche!

☞ Die Firma H. T. Clarke hat Pleite gemacht. — Wenn Handelshäuser, wie das Clarke'sche, gegen die Wand gedrückt werden, so läßt das in der That tief blicken. Wir sind überzeugt, daß dieses große Geschäft insolvent wurde, weil wie das im Westen üblich, das Vermögen des Kaufmannes sich in den Büchern befindet, während es sich in klingender Münze in der Tasche befinden sollte. Nur durch schwere Verluste kann die Geschäftswelt hierzulande zur Vernunft gebracht, und dem Creditsystem Einhalt geboten werden. Eine Versammlung der Gläubiger der verkrachten Firma wird am 3. Oktober stattfinden und scheint es, als ob die Creditoren noch mit einem blauen Auge davonkommen würden.

☞ Brüh- und Brandwunden werden mit Perry Davi's Pain Killer sofort kurirt. Es stillt den Schmerz, verhütet Entzündung und Blasenbildung. Man halte ihn stets handgerecht.

Brief von Thunichtgut Pflastertreter.

Das große Stiftungsfest der „Harmonie."

Karl komm her, laß dir 'was sagen!
„Na, was gibt's?" Nun höre zu.
Nehme unsern leichten Wagen
Aus dem Schuppen—„Nun, wozu?"
Wasch ihn sauber, schmier die Achsen,
Sieh, daß er in Ordnung sei,
Oben auf schnall fest die Sitze
Hinten lege Korn und Heu.

Putze fein die schwarzen Pferde,
Nimm das beste Lederzeug,
Zieh an deine Sonntagskleider
„Was ist los?" ich sag Dir's gleich:
Wisse, daß wir nächsten Freitag
Fahren nach Lincoln hin,
Zu dem großen Stiftungsfeste
Nun begreifst Du, was ich will.

Sophie spricht zu ihrer Mutter:
Ich gehe in die Stadt noch heut,
Denn ich brauche zu dem Feste
Noch ein schönes schwarzes Kleid.
Auch mein Hut ist außer Mode,
Spricht die Schwester Melanie,
Dazu brauch ich Bänder, Blumen,
Hier ist Geld, bring sie, Sophie!

Jünglinge und Mädchen haben
Es bereits schon abgemacht,
Daß sie sich am Freitag treffen,
Auf dem Feste. Habet Acht!
Frauen putzen ihre Kleider
Und die Schuhe blank und fein,
Männer werden sich dort waschen,
Ihre Kehlen klar und rein.

Redner sind schon am Studieren
Für das Fest in der Turnerhall',
Wie geschaffen für dasselbe,
Ist der große hübsche Saal.
Alles macht sich reisefertig
Freitag in der Frühe ziehn,
Flott zu Wagen und zu Pferde
Sie zum Fest nach Lincoln hin.

Eine große Musikbande,
Ist schon engagiret, ja,
Jedes Mitglied ist ein Künstler,
Zeigen werden sie es da.
Wenn die Töne widerhallen,
Rührt sich jedes Bein am Platz,
Vater schäkert mit der Mutter,
Jeder Bub mit seinem Schatz.

Freitag ist's. Rings um die Tische,
Sieht man sitzen, Jung und Alt,
Darauf stehen volle Gläser,
Na, die werden schwinden bald!
Gegen Morgen wird's dann heller,
Und marschirt man Arm in Arm,
Wieder heimwärts frohen Muthes,
Solche Lust birgt keinen Harm.

Gute Ordnung wird man halten,
Wer den Anstand dort verletzt,
Wird vom strengen Fest-Comite
Einfach an die Luft gesetzt.
Also auf, geliebte Freunde
Hin zum großen Feste hier,
Wer nicht fahren kann, der laufe,
Oder fliege, wenn er will.

Ist das Wetter so wie heute,
Dann kommt Pflastertreter nicht;
Darf nicht viel in die Nachtluft gehen,
Sonst plagt die vermaledeite Gicht.
Giebt es aber mildes Wetter,
Daß der Sturm und Wind sich legt,
Dann kommt sicher Pflastertreter
Zu dem Feste angefegt.

Thunichtgut Pflastertreter.

☞ „Harte Zeiten" machen das Bezahlen von Doktorrechnungen schwer. Wer Perry Davi's Pain Killer im Hause hält, braucht keinen Doktor.

☞ Herr Troilus Tyndale, der Bruder des Dr. Tyndale und Schwager des Herrn Louis Westermann, des erfahrenen und schneidigen Eyel der „News," ist vor einigen Tagen in Lincoln eingetroffen. An der pacifischen Küste sollen die Verhältnisse, wie uns Herr Tyndale mittheilte, keine rosigen sein.

☞ „Ich werde meine Bank nicht wieder miethen," sagte kürzlich ein hiesiger Leihstallbesitzer. „Die Kirche hat kein Recht, mein Geschäft zu ruiniren. Gerade jetzt sind wir in der Jahreszeit, wo die jungen Männer die holden Mädchen zu einer Spazierfahrt einladen und da betet und betet unser Pastor für Regen."

☞ Frau M. Jordan, die betagte Mutter der Frau J. R. Darity, ist in der Wohnung der letzteren, 1432 R. Str., aus dem Leben geschieden. Frau Jordan ist die Dame, welche am Mittwoch durch die Explosion einer Lampe Brandwunden erhalten hatte. Die Dahingeschiedene erreichte ein Alter von 83 Jahren und wurde die irdische Hülle zur Beisetzung nach Davenport, Iowa, befördert.

☞ In Crete ist am Sonntag gegen 1 Uhr Morgens, der Mühlenbesitzer C. C. White, entschlafen. Der Verstorbene war für die Stadt Crete ein Wohlthäter in des Wortes eigenster Bedeutung, so daß der Tod dieses geachteten Bürgers von der ganzen Stadt in der aufrichtigsten Weise betrauert wird.

Die Beerdigung fand auf dem Wyuka Friedhofe zu Lincoln unter zahlreicher Betheiligung statt.

☞ Vor Katarrh mußt Du Dich sorgsam hüten, der zur Schwindsucht wird, an der die Jugend stirbt. — Wenn der Wurm schon naget in den Blüthen, wer ist Thor, zu wähnen, daß er nie verdirbt?—sagt Schiller. Hast Du Dich erkältet, und tritt Unverdaulichkeit, Kopfweh und eine Reihe anderer Leiden ein, deren eines immer die Ursache des anderen Leiden ist, so wisse, daß sich diesen Uebeln durch den Gebrauch der St. Bernard Kräuterpillen sicher vorbeugen läßt.

Für 25 Cents bei Apothekern zu haben.

☞ Die „Brotherhood of Railway Trainmen" haben in ihrer letzten Versammlung beschlossen, das Hauptquartier, welches sich jetzt in Galesburg, Ill., befindet, zu verlegen und als zukünftiges Quartier Lincoln auserkoren, wenn die verschiedenen Fragen wie: Höhe der Miethe, Höhe der Zinsen auf ein Capital von $60,000, welches sie in einer oder mehreren der hiesigen Banken deponiren wollen, sowie ob ein Bond in Höhe von $75,000 für den Groß-Sekretär und Groß-Schatzmeister in hiesiger Stadt gegeben werden kann, zufriedenstellend beantwortet worden sind.

☞ Aechte deutsche Dill Gurken, soeben angekommen bei Veith&Ness.

☞ Wir verweisen hiermit auf die Annonce des Herrn Fred. Schmitt, da das Publikum dort Waaren unter äußerst günstigen Bedingungen erlangen kann.

☞ Samuel Maxwell, welcher von den Populisten als Kandidat für das Amt eines Oberstaats-Richters nominirt wurde, hat die Nomination angenommen.

☞ Auf dem alten Winger'schen Platze werden die Gebrüder Sharpe, welche bisher in Louisville, Ky., thätig waren, ein Ellenwarengeschäft in großem Maßstabe eröffnen.

☞ Sieht Omaha ganz ähnlich! Jetzt kommt die Nachricht, daß ein Theil der Einnahmen der Staats-Ausstellung gestohlen worden sind. Wo A. P. A. und Boodle die Oberhand haben, kann es auch nicht anders sein.

☞ Veith&Ness erhielten diese Woche 400 Fässer von den besten holländischen Heringen. Dieselben sind in Original Verpackung und als diesjähriger Fang garantirt.

Kommt und nehmt eins mit für $1.00.

☞ Thomas Conell und Harry Page, zwei Taugenichtse erster Classe, erbrachen in der Montag Nacht die Pelzwaaren-Handlung des F. E. Voeller und wurden, während sie die Geldspinde zu öffnen versuchten, von den Polizisten Allen und Adams verhaftet.

☞ Dr. Pierce's Pellets kuriren Verstopfung, Kopfschmerzen, Verdauungsbeschwerden und Dyspepsie. Ein Pillchen ist eine Dosis. Bei allen Händlern zu haben.

☞ Die Herren Wm. Rohde und Henry Schmidt kehrten vor einigen Tagen von einer Reise nach Touhy, Saunders County, zurück und berichten, daß dort Korn zu 18 das Bushel und Butter zu 10 Cents das Pfund verkauft werden.

☞ Herr Chas. Severin von Hallam besuchte am Mittwoch unsere Stadt und hat sich zu gleicher Zeit um sein Adoptiv-Vaterlande verdient gemacht, indem er den Herren Geo. Seuferlein und Bernh. Schultz bei der Herausnahme ihrer Bürgerpapiere Beistand leistete.

☞ Herr Julius Wömpener, der seit Jahren eine Apotheke in unserer Mitte führt, hat vor Kurzem eine reiche Auswahl neuer Waaren erhalten, so daß es sich lohnen dürfte, in dem renommirten Geschäfte des Landmannes von Fischbeck a. Weser vorzusprechen.

(No. 139 südl. 10. Straße.)

☞ Ein Farmer, Namens Murray, welcher in Bennet leben soll, hat am Sonntag einen Wagen nebst Pferd bei Herrn Hein. Haschenburger stehen lassen. Der Mann hat sich bis heute noch nicht wieder blicken lassen, obgleich er Herrn Haschenburger beim Verlassen des Hauses erklärte, daß er innerhalb einer Stunde zurückkehren werde.

☞ Programm des 20. Stiftungsfestes der Gesellschaft „Harmonie," abgehalten in der Harmoniehalle am 4. Oktober 1895, Abends 8 Uhr.

1. Orchester,
2. Rede vom Präsidenten,
3. Violin-Solo,
4. Gesang,
5. Zither-Quartett,
6. Turnen und Pyramidenbau.

☞ Für Flaschenbier geht zu John Bauer, 915 O Straße.

☞ Herrn Huckins, der Redakteur des Independent, einer populistischen Zeitung, scheint es Vergnügen zu machen, seine Frau und seine Stieftöchter durchzubläuen. Die Stieftöchter haben aus Angst vor dem sauberen Stiefvater keinen Strafantrag gestellt. Im Wiederholungsfalle wird Polizist Carder den Weiberschinder, selbst auf die Gefahr, entlassen zu werden, hinter Schloß und Riegel bringen.

☞ Die Herren L. H. Miller und Fritzemeier von Crete begaben sich am Montag nach Lincoln, um dem entschlafenen Wohlthäter der hübschen Bluestadt, dem Mühlenbesitzer C. C. White, der auf dem hiesigen Wyuka Friedhofe beigesetzt wurde, das letzte Geleite zu geben.

Die Herren machten später den Herausgebern des „Anzeigers" einen Besuch.

☞ Die Firma Herpolsheimer&Co. verfügt über ein reichhaltigeres und ausgedehntes Lager in Kleiderwaaren, Unterzeugen, Manteln, Anzügen und Tüchern für Damen als irgend ein anderes Geschäft der Stadt. Sämmtliche Handelshäuser Branche sind nicht im Stande so billig einzukaufen, da wir im Department Store Quantitäten unsere Einkäufe besorgen und zu niedrigeren Preisen kaufen als andere Läden. Wir können es uns daher leisten, zu niedrigeren Preisen zu verkaufen.

☞ Das Staatsobergericht hat in dem Falle der neuen gegen die alten Polizei- und Feuer-Commissare in Omaha seine Entscheidung abgegeben, welche dahin lautet, daß das Gesetz, demgemäß die neuen Commissare ernannt wurden, verfassungsmäßig ist und dieselben zu den Aemtern berechtigt seien. Die durch die Entscheidung des Staatsobergerichtes anerkannte A. P. A. Polizei-Commission hat den Polizeichef White abgesetzt und an seine Stelle den früheren Sergeanten Sigwart, welcher vor mehreren Monaten wegen angeblich corrupter Handlungen abgesetzt wurde, zum fungirenden Polizeichef ernannt. Andere Leute, welche wegen Unfähigkeit aus dem Polizeidienst entlassen worden waren, wurden wieder angestellt, darunter der frühere Geheimpolizist Haze, welcher zum Sergeanten ernannt wurde. Am selben Abend waren zwölf Spielhäuser weit offen, was seit Jahren nicht mehr der Fall war.

* Kaufet die Jordan Kohle bei John Bathen, Crete, zu $5 per Tonne.

Zu verkaufen.

Zwei Häuser, eine ganze Lot, 50 bei 140, nebst Stallungen sind unter günstigen Bedingungen zu kaufen.

Frau Wilhelmine Brandt,
1236 nördliche 9. Straße.

☞ Besuchet das Stiftungsfest der „Harmonie" am 4. Oktober.

☞ Am Dienstag kamen in den Viehhöfen in West Lincoln 16 Waggonladungen Stiere von Oregon an.

☞ Chas Cunningham, ein professioneller Landstreicher, wurde von Richter Waters zu 90 Tagen Gefängniß verurtheilt.

☞ Wie verlautet wird Sekretär Morton vom Ackerbau-Departement, den Spezialagenten in Deutschland, John Mattes von Nebraska City, abberufen.

☞ E. Fleming, der Juwelier an der O. Straße, wurde am Dienstag von seiner Gattin mit einem Zwillingspaare beschenkt. Wir gratuliren!

☞ Der Laden des H. Hauschild, No. 711 nördl. 14. Straße, wurde in der Montag Nacht erbrochen und verschiedene Säcke Mehl und Schinken gestohlen.

☞ Der große Spiritualist, Prof. W. Jules, heilt alle Krankheiten. — Sprechstunden täglich von 9 Uhr Morgens bis 7:30 Abends. Zimmer 45, Lindell Hotel.

☞ L. B. Hoel, die Vorsteherin des Home for the Friendless, hat am Mittwoch ihre Resignation eingereicht, da sie sich in künftiger Woche mit Rev. Blad von South Dakota zu vermählen gedenkt.

☞ Herpolsheimer&Co. haben am Mittwoch die große Eröffnung ihres Modewaaren-Departements vollzogen und werden die Lincolner gegenwärtig eine vorzügliche Gelegenheit finden, die geschmackvollsten und modernsten Artikel zu ungewöhnlich niedrigen Preisen zu kaufen.

☞ Der erste chinesische Landstreicher, welcher in Lincoln verhaftet wurde, ist am Dienstag Abend vom Polizisten Curran hinter Schloß und Riegel gebracht worden. Er ist 43 Jahre alt und kam von Omaha.

☞ Am Samstag Nachmittag wird eine große Versammlung aller Farmer, welche sich für die Zucker Industrie interessiren, in Davey stattfinden. Jeder, der sich dem Rübenbau widmen will, sollte diese Versammlung besuchen, da Proben von den in Lancaster gezogenen Rüben ausgestellt sein werden.

☞ Wie uns mitgetheilt wurde, liegt Herr Ludwig Fritsche, Sohn unseres Freundes Franz Fritsche, am Nervenfieber sehr krank darnieder. Der junge Mann war seit einiger Zeit in der Druckerei des Western Normal College beschäftigt und soll das dortige Trinkwasser nach Aussage des Dr. Lowry die Ursache der Krankheit sein. Sehr viele Studenten, welche dieses Institut während der verflossenen zwei Jahre besucht haben, wurden von dieser Krankheit befallen, und ist die Nachbarschaft ebenfalls sehr schwer heimgesucht worden. Es wäre zweckmäßig, da das Institut außerhalb des Sanitätsbezirks unserer Behörde liegt, wenn sich die Vorsteher dieser Anstalt mehr um gesundes und genießbares Wasser kümmern würden, um dadurch die Gesundheit ihrer Studenten und Angestellten in gebührender Weise zu schützen. Gutes, gesundes Wasser, sowie Speise sind die Hauptbedingungen, um die Gesundheit zu erhalten und zu fördern.

☞ Das Juwelier-Departement von Herpolsheimer&Co., offerirt die folgenden Artikel zu den hier verzeichneten Preisen:

Ein Gross Silver Cupid Hearts zu 19c, werth 50c.

Ein Gross weiße metallene Hutnadeln zu 10c., welche in allen anderen Geschäften zu 25c. verkauft werden.

Drei Gross neue Stecknadeln zu 5c., werth bis zu 15c.

Dresden Link Manschetten-Knöpfe zu 25c., Sie bezahlen 75c. in allen anderen Geschäften.

10 Stücke ganz wollene helle Kleiderwaaren zu 10c., für welche Stoffe Sie in anderen Geschäften 60c. bezahlen müssen.

— Ernst Van Buskirk, ein Jüngling im Alter von 16 Jahren, hat sich am Freitag auf der Jagd in der Nähe von Blue Springs durch Unvorsichtigkeit in's Bein geschossen.

— Der Geldschrank eines kleinen Ladens zu Pauline wurde von einem Langfinger gesprengt und $206 in Papiergeld und $100 in Silbergeld entwendet.

— Daß die deutsche Sprache in Pennsylvanien noch lange nicht am Aussterben ist, sondern noch lebhaft gepflegt wird, beweist die Zahl der deutschen Zeitungen im Staate, welche 84 beträgt, worunter 14 tägliche. Darunter sind: eine, die bald (in 1897) ihren hundertjährigen Geburtstag feiert, der „Reading Adler", die „York Gazette", die von 1799 datirt, und vier andere, die aus den ersten Jahren unseres Jahrhunderts stammen: der „Correspondent" zu Easton von 1801, der „Lancaster Volksfreund" von 1808, der „Allentown Unab. Republikaner" von 1810 und der „Allentown Friedensbote" von 1812. Die Anzahl der Deutschsprechenden in Pennsylvanien wird zu anderthalb Millionen angenommen. Vom Aussterben der deutschen Sprache in diesem Staate wird also wohl einstweilen noch keine Rede sein.

— Capt. A. T. Spencer, der seit etwa 40 Jahren in Chicago Schiffsrhederei betrieben und einige der bedeutendsten Dampfschiff-Linien auf dem Michigansee organisirt hat, ist neulich in seiner Wohnung in Waukegan nach langwieriger, schmerzhafter Krankheit im Alter von 65 Jahren verstorben. Er war zur Zeit seines Todes Vice-Präsident der Lake Michigan & Lake Superior Transportation Co., auch war er lange Jahre Mitglied der Börse, an welcher er die Interessen der Dampfschiff-Linien vertrat. Capt. Spencer war seiner Zeit Miteigenthümer der „Lady Elgin", welche im Jahre 1860 mit nahezu 400 Passagieren im Michigan-See unterging.

Aus dem Staate.

— Die Bank in Republican City ist vom Bankrevisor Cline geschlossen worden.

— R. McVicker, welcher beinahe 30 Jahre in Dodge County ansässig war, ist im 71. Lebensjahre gestorben.

— Frau W. F. Carlewise, die Frau eines Cigarrenarbeiters zu Talmage, hat aus Eifersucht einen Selbstmordversuch gemacht.

— Frau Mary Hinsel, Gattin des A. R. Hinsel von Omaha, ist am Freitag in der Wohnung ihrer Tochter in Stanton gestorben.

— Gertrude, die 13 Jahre alte Tochter der Familie Geo. H. Pratt, von Hastings, ist am Sonntag Morgen am Nervenfieber gestorben.

— Frau Bert. Holeon und Kind sind am Samstag östlich von Albion in einem kleinen Fluß ertrunken und wurden erst am Montag aufgefunden.

— Der Prozeß der Mörder William Henry und Louis Zimmermann, welche den Postmeister Graham von Bower ermordeten, wird binnen Kurzem seinen Anfang nehmen.

— Wegelagerer, welche ihr Geschäft verstehen, haben in der verflossenen Donnerstag Nacht Gus Weckbach von Omaha um $50, eine goldene Uhr und Ketten im Werthe von $300 beraubt. Weckbach hatte diese Einnahme nach Schluß der Banken an genanntem Tage in seiner Wirthschaft erzielt und befand sich gegen 12 Uhr Nachts auf dem Heimwege, als an der Kreuzung der Bahngeleise an der 30. Straße drei Männer auf ihn zusprangen und ihm eben so viel Revolver unter die Nase hielten. Einer dieser Männer sagte ihm in nicht mißzuverstehenden Worten, daß es seiner Gesundheit sehr zuträglich sei, wenn er beide Hände in die Höhe und den Mund so fest wie möglich zu halten würde. Weckbach nahm den wohlgemeinten Rath des Fremden an und that wie befohlen. Zwei der Räuber hielten ihm ihre Revolver unter die Nase, während der Dritte sich seiner Werthsachen bemächtigte. Nachdem die Strolche ihre Arbeit vollbracht, verbanden sie dem Beraubten die Augen, führten ihn bis zur Ecke der 6. und Pacific Straße und ließen ihn stehen, jedoch nicht ohne ihm zuvor den guten Rath zu ertheilen, daß das Abnehmen der Binde, ehe sie aus dem Bereich des Gehörs seien, ebenfalls gesundheitsschädlich sein könnte. Weckbach hielt diesen Rath für höchst zeitgemäß und löste die Binde erst, als er davon überzeugt war, daß sich die Räuber außer Schußweite befänden. Hierauf rechnete er seinen soeben erlittenen Verlust zusammen und nach stattgehabter Bilanz kam ein Defizit anstatt eines Ueberschusses für den Tag zum Vorschein.

— R. W. Owen, ein Prediger der Sekte der „Heiligen," welcher in der Gegend von Fairbury zu einem Zelte religiöse Versammlungen veranstaltete, wurde verhaftet und zu $20 und den Kosten verurtheilt, weil er seine beiden Töchter brutal geprügelt hatte. Owen wohnt in der Nähe von Kesterson und scheint er seine Tochter regelmäßig gegen Mitternacht aus den Federn geholt zu haben, damit sie bete und die Bibel lese. In der verflossenen Woche hat das Mädchen sich gegen diese Procedur aufgelehnt, wofür ihr eine ordentliche Tracht Prügel einbrachte. Sie verließ ihren Vater, den brutalen Flegel, um sich zu einer in Fairbury wohnenden Schwester zu begeben. Als sie in Fairbury eintraf, befand sich die Mißhandelte in einem bejammernswerthen Zustande. Der Vater begab sich hierauf nach Fairbury, um seine Tochter wieder heimzuholen, in welchem Bestreben er aber keinen Erfolg hatte. Durch die Weigerung der Tochter, ihn nach Hause zu begleiten, gerieth der rohe Geselle so in Harnisch, daß er das Mädchen nicht nur wieder mißhandelte, sondern auch ihre Schwester, welche der Bedrängten zu Hilfe eilte, zu Boden schlug. In diesem Augenblicke erschienen handfeste Männer auf der Bildfläche, welche den würdigen Familienvater verhafteten und der zuständigen Behörde überlieferten. Diesem rohen, verkommenen Subjekte sollte der Predigerberuf untersagt werden, da seine Worte wohl auf Heuchler und Lumpenpack, aber nicht auf anständige und ehrenhafte Menschen Eindruck machen können.

☞ Ein phänomenales Wunder ist im Lindell Hotel unserer Stadt auf Wunsch des Publikums eingetroffen und zwar in der Person des Prof. W. Jules. Der Professor ist nur bekannt als der große spiritualistische Heilkünstler und Mediciner. Seine Macht ist eine so gewaltige, daß er ein ... mittels der Hände ... kann. Derselbe heilt nur solche Krankheiten, welche andere Aerzte nicht im Stande sind zu heilen. Der Professor hat seit 25 Jahren in Chicago gewohnt und ist ... Der Heilkünstler ist sowohl in Europa als auch in diesem Lande bekannt und können wir allen Denjenigen, welche der Hülfe bedürftig sind, den Rath ertheilen, diese günstige Gelegenheit zu benutzen und bei dem gewandten und geschickten Heilkünstler vorzusprechen. Er untersucht alle Fälle, ohne Frage an den Patienten zu richten, nennt Euren Namen und ... Er nimmt ... in Behandlung ... das Geld zurückerstattet, wenn keine Heilung der Krankheiten erfolgt sein sollte. Der Professor ... Er heilt Taubheit, Katarrh, Schlaganfälle, alle Nervenleiden, Schwindsucht und ... ohne den Gebrauch des Messers und ohne Schmerzen für den Patienten beseitigt ... wie lange sie auch schon gewährt haben mag, sowie Augenstaar werden, ohne ein Messer zur Hilfe zu nehmen, beseitigt. Frau Russell von Omaha sagt: Ich bin von Bitabber ... durch Professor ... geheilt worden. ... Augenlicht wieder verschafft. —Herr Dower: Die Taubheit ist endlich von mir gewichen. Ich habe nämlich seit 30 Jahren an Taubheit gelitten und hat der phänomenale Prof. Jules mein Gehör wieder hergestellt. —Frau Simmons von Hastings: Ich ... ich dem Professor Jules zu verdanken habe. Sprechstunden täglich von 9 Uhr Morgens bis 7:30 Abends. Sonntags von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags.

Dr. Price's Cream Baking Powder.
Welt-Ausstellungs Medaille und Diplom.

☞ Zu verkaufen! ☜

Grand und Plateau Valleys liegen in der schönsten Obstgegend des westlichen Colorado. Keine heißen Winde und keine Mißernten. Die Winter sind milde; Klima ist ein prächtiges. Gutes, reines und weiches Gebirgswasser. Die Ernte ist stets eine gute. Das Land hat einen Werth von $20—$50 per Acker, einschließlich des Wasservorrathes zu Berieselungszwecken. Gedruckte Schilderungen und sonstige Auskunft bezl. dieser Thaler werden auf Wunsch von **GEO. D. CAMP,** 539 südliche 11. Straße, Lincoln, Neb., Special-Agent des Nebraska-Colorado Land & Emigration Association, zur Verfügung gestellt werden.

Keine Samenvertheilung.

Wie seiner Zeit mitgetheilt wurde, hat der Ackerbau-Sekretär Morton Anfangs Juli den Versandt von Sämereien durch sein Departement einstellen lassen. Er that das in der vollen Ueberzeugung, daß dadurch die landwirthschaftlichen Interessen des Landes gar nicht geschädigt werden würden und höchstens eine handvoll „kongressioneller Farmer", die ihre politischen Felder mit dem Samen zu bestellen pflegten, und ein paar Samenhändler, den Ausfall fühlen würden. Zu dieser Annahme berechtigte ihn die Thatsache, daß von den 1,250,000 Personen, an die im letzten Jahre nicht weniger als 9,000,000 Packete Samen geschickt worden waren, noch nicht einmal 1000 sich die Mühe nahmen, dem Ersuchen des Departements nachzukommen und den Empfang der Zusendungen zu bestätigen, und ferner die bekannte Thatsache, daß nur der geringste Theil der Samenmasse überhaupt zu seinem ursprünglichen Zweck verwendet wurde. Das war nur natürlich. Denn einestheils wurde Rüben- und Kohlsamen an Leute verschickt, die dergleichen selbst in Hülle und Fülle besaßen—genug „zum Verbrennen", wie man sich ausdrückte—andererseits ging gar häufig der Samen an Leute, die auf ihrem Lande gar keine Rüben oder Kohlköpfe oder was der Samen sonst hervorbringen sollte, ziehen konnten, oder gar nicht daran dachten, das zu thun. Die 400 Tonnen Samen, welche jährlich vertheilt wurden und die etwa $168,000 kosteten, wurden eben ganz urtheilslos nach Angaben der Kongreßmitglieder versandt.

Ein neuer, allerdings negativer Beweis für die Richtigkeit des Vorgehens des Ackerbausekretärs liegt jetzt vor, in der Meldung, daß seit Einstellung der Samenversendung — seit nahezu zwei Monaten—nicht eine einzige Klage dieserhalb in dem Ackerbau-Departement einlief, während die Presse des Landes im Allgemeinen, und die des Nordwestens ganz einstimmig, das Vorgehen des Sekretärs lobend besprach. Doch das ist nicht ganz richtig. Man kann nur sagen, daß von keinem einzigen wirklichen Farmer Beschwerde geführt wurde, denn einer jener „Kongreßfarmer," die ihre politischen Felder behufs Wiedererwählung mit dem Regierungssamen zu bestellen pflegten, hat von sich hören lassen. Es ist dies das Hausmitglied Morse von Massachusetts, der höchst ungehalten ist, über das Abstellen der Samenvertheilung, weil dadurch das Einzige, was die Regierung bisher für die Farmer gethan habe, nun auch wegfalle." Diese Bekümmerniß von wegen der mangelnden Sorge der Bundesregierung für die Farmer, kann aber angesichts der oben erwähnten Thatsachen nur als Vorwand gelten, als Mäntelchen für den Kummer des Millionärs Morse darüber, daß er nun vielleicht aus eigenen Mitteln gekaufte Schachteln mit Stiefelwichse, Wagenschmiere oder Zahnpulver, zur Besserung seiner Wiederwahl-Chancen unter die Wählerschaft wird vertheilen müssen, denn auch Herr Morse wird nicht nachweisen können, daß die Landwirthe von Massachusetts jenen Regierungssamen wirklich benutzten. Er am allerwenigsten—und er dürfte auch trotz seiner Entrüstung im 54. Kongreß kaum eine Bill einbringen, welche die Samenvertheilung wieder einführen soll, denn dadurch könnte eine längere Debatte angeregt werden, die manches Unangenehme zu Tage bringen und u. A. auch den Ackerbausekretär Morton veranlassen könnte, einen Check für $75 vorzuzeigen, welcher einem millionenreichen Kongreßmitglied von Massachusetts ausgestellt wurde für seinen Antheil an der Samenmasse. Die Wähler jenes Mitgliedes erhielten sicher keinen Samen, und es ist noch sehr fraglich, ob sie einen Theil des Geldes erhielten, das an Stelle des Samens verabfolgt wurde.—Man darf wohl annehmen, daß Herr Morse trotz seiner Entrüstung, die neueste Reform des Ackerbausekretärs im Kongreß nicht anfechten wird.

Von einem Orkan

von Beifall auf den Gipfel der Popularität getragen, hat sich Hostetter's Magenbitters eine dominirende Stellung errungen, welche es gelegentlich zu einer beliebten und glänzenden Zielscheibe für Betrüger gemacht hat, welche das Publikum durch nachgemachte Mixturen unter dem alten Artikel ähnlichen Maske zu beschwindeln suchen. Die Nachahmungen sind meistens ... lokal Bitters oder Tonics und es geht ihnen selbstverständlich die medizinische Heilkraft ab. Man hüte sich vor denselben und verschaffe sich das ächte Bitters, ein vortreffliches Heilmittel gegen Malaria, Rheumatismus, Nierenleiden, Verdauungsbeschwerden, Nervenleiden, Verstopfung und Gallenleiden. Ueberall empfehlen hervorragende Aerzte das große Stärkungsmittel, sowohl, wegen seiner heilenden Eigenschaften als auch seiner Reinheit. Dreimal täglich ein Weinglas voll wird bald ein in Unordnung gerathenes ... schwaches System kräftigen und wieder in Ordnung bringen.

— In Nebraska City hat sich Jos. Ertl, ein Sattlermeister, durch den Strick in's Jenseits befördert. Seit dem Tode seiner Tochter zeigte der Mann Spuren von Schwermuth und ergab sich dem Trunke.

— Geo. Black, welcher im verflossenen Winter das Babcock'sche Haus zu Bethany geplündert hat, ist am Montag Morgen von Polizist Nightingale wegen Landstreicherei verhaftet worden. Nach dem Babcock'schen Diebstahl wurde er im County Gefängniß untergebracht, aus welchem der saubere Vogel bald zu verduften wußte.

MAX ADLER

Advokat und Notar,

Postoffice Box 182,

808 südl. 16. Str., Omaha, Neb

Auskunft und Rath in Rechtsangelegenheiten, sowie Erziehung von Forderungen und Erbschaften in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz. Geschäftsverbindung mit tüchtigen und verläßlichen Advokaten und Notaren in den genannten Ländern, sowie mit den Ver. Staaten Konsulaten daselbst.

Offizielle Liste vermißter Erben.

Folgende Personen, welchen Erbrechte zustehen und von denen angenommen wird, daß sie sich in den Ver. Staaten aufhalten (eventuell die gesetzlichen Erben und Rechtsnachfolger im Falle des Ablebens der nachgenannten Erbberechtigten) wollen sich bei obigem Advokaten zur Empfangnahme weiterer Mittheilung melden, u. A.:

Bartels, Friedr., Chr. H., von Dembeck,
Bordt, Christ. Gottlieb, von Bretzfeld
Barthel, Joh. Christ, von Widdern,
Günther, Carl, von Stuttgart,
Imhof, Joh. Bapt., von Werthhausen
Kinzler, Walburga, Rothenfohl
Maier, Alb. Fried. und Wilh. Fried., von Wolfschlugen,
Rudnig, Albrecht, von Oberurbach,
Roßbach, Oswald, von Gumpelstadt,
Schabel, Jakob, von Rodt,
Losch, Heinrich, Otterberg, Rheinbaiern
Kerz, Minnie, geb. Plautz, zuletzt in Ottawa, Ill.
Birkle, Carl, von Erdorf,
Heinold, Xaver, von Gegenbach,
Lurch, Charles, von Frankenthal
Macher, Paul von Cassel
Mierbacher, Carl, von Eßlingen,
Nordhoff, Peter, auch Möller von Dullo,
Stahl, Joh. Georg, von München,
Schad, Joseph von München
Scheufele, David von Kirchen
Wirthman, Johann, von Neustadt a D
Winter, Therese, von Haffenhausen
Bauer, Friedrich, von Braunau, Oberösterreich
Simchen, Heinrich, von Rumburg, Böhmen,
Ecker, Heinr., Krems, Oesterreich
Weiß, Jakob, Brünn, Mähren
Punzenberger, Joseph, Aigen, Oester
Schallaberger, Eduard, Grein, Oester
Zirngibel, Andreas, Gumpoldskirchen, Oesterreich
Aigner, Raimund, Pfaffstätten, Oester
Alina, Samuel, Rohrbach, Oesterreich
Rosthorn, Guido, Reichenberg, Böhmen.
Gilm, Anton, Bregenz, Vorarlberg.
Falt, Gustav, Luttenberg, Steiermark
Hornak, Janos, Szegedin
Ullreich, Otto, Triest.

$4.75 nach Sioux City u. zurück.

Die Elkhorn Bahn wird wegen der Inter State Fair Tickets zum einfachen Fahrpreise für die Rundreise nach Sioux City vom 19 bis zum 29. Sept. incl. — Für die Rückreise haben die Tickets Gültigkeit bis 31. Oct. incl. Stadt-Office 117 südl. 10. Straße, Bahnhof Ecke der S und 8. Straße.

— Vor ungefähr zwei Wochen kam ein Mann im mittleren Alter in einem Wagen mit einer jungen Frau zu einem Farmer, welcher circa 3 oder 4 Meilen von Stromsburg wohnt und bat um die Uebernachtung seiner Frau, da sie krank sei. Die Gattin des Landwirthes willigte ein und der Mann fuhr davon, um niemals wieder gesehen zu werden. Kurze Zeit nachdem die Frau in das Haus gebracht worden war, gab dieselbe einem Kinde das Leben und starb, ehe ein Arzt herbeigerufen werden konnte. Die Frau wurde beerdigt, das Kind in das hiesige „Home for the Friendless" gebracht, wo es sehr gut gedeihen soll, aber von dem Manne hat man seit der Zeit nichts mehr gesehen. Die Behörde hat auch keine Anstrengung gemacht, denselben ausfindig zu machen.

— Peter Kneisel, ein wohlhabender, drei Meilen südwestlich von Arapahoe wohnender Landwirth hat seine Gattin und dann sich selber mit einem Revolver erschossen. Die Todten hinterlassen zwei Töchter im Alter von 11 und 13 Jahren. Herr Kneisel hatte mehr als $800 in der Bank und zwar in Baar und in Renten. Der Mann war im Begriff, ein neues Haus zu errichten, über welches Projekt er mit seiner Frau nicht einig werden konnte. In seinem Koffer wurde ein versiegelter Brief gefunden, in dem er seiner Ansicht bezl. der Verwaltung des Vermögens und der Erziehung der Kinder Ausdruck verlieh. Gleichzeitig erklärte er in dem Schreiben, daß er seit 14 Jahren nur Kummer und Verdruß gehabt und sich endlich nach Ruhe gesehnt habe.

— Carl Kunsmann, von der Metzgerfirma Patterson & Kunsmann zu Plattsmouth, wurde am Dienstag Nachmittag schwer verletzt. Derselbe ritt auf einem Pony, als das Thier in ein Loch stürzte und den Reiter heftig zu Boden schleuderte. Kunsmann wurde ohnmächtig von der Unglücksstätte befördert. Am Kopfe und an den Schultern wurde er schwer geschunden, sowie am Arme schwer verletzt.

— Bei Rock Bluffs, sechs Meilen nördlich von Plattsmouth, wird gegenwärtig nach Kohlen gesucht und haben Bohrungen bis zu einer Tiefe von 75 Fuß stattgefunden.